
Pressemitteilung

Insolvenzverfahren Senioren-Residenz Schloss Thurn und Taxis Regensburg GmbH

Schließung der Senioren-Residenz unvermeidbar

Neuvermietung an Investoren nicht möglich

Investor für Betrieb Haus Kaiser-Friedrich gefunden

Investor für Betrieb Haus Aurelia gefunden

- **München/Regensburg, 31. August 2018** – Nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens über die Senioren-Residenz Schloss Thurn und Taxis Regensburg GmbH am 01.08.2018 sind die Bemühungen zum langfristigen Erhalt des Betriebes gescheitert.

Auf Grund des seit Monaten defizitären Geschäftsbetriebes der Senioren-Residenz Schloss Thurn und Taxis Regensburg GmbH, welcher seine Ursache vor allem in der zu geringen Auslastung der Senioren-Residenz hat, ist eine langfristige Fortführung auch im Insolvenzverfahren nicht möglich. Die geringe Auslastung ist insbesondere auf einen Aufnahmestopp zurückzuführen, den die zuständige Heimaufsicht der Stadt Regensburg bereits 2017 aufgrund festgestellter Pflegemängel verhängt hatte und der bis heute andauert.

Vor diesem Hintergrund hatte der Insolvenzverwalter Dr. Stefan Debus von der Kanzlei Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen bereits seit Juni mit Hochdruck nach einem solventen und geeigneten neuen Betreiber gesucht. Unterstützt wurde er dabei von der Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg, die u.a. im Bereich der Gesundheitswirtschaft spezialisiert ist. Es konnten mehrere Interessenten gefunden werden.

Bei diesen Verhandlungen war die Vermieterin bereit, bei den Mietkonditionen erheblich entgegenzukommen, um eine Fortsetzung des Betriebs der Senioren-Residenz im bisherigen Umfang zu ermöglichen.

Die entsprechenden Verhandlungen, welche seitens der Thurn und Taxis Schloß St. Emmeram Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG mit den durch den Insolvenzverwalter Dr. Stefan Debus gefundenen Interessenten sehr konstruktiv geführt wurden, sind bedauerlicherweise gescheitert. Die Gründe hierfür sind, dass man im Laufe der Gespräche zur Erkenntnis gelangt ist, dass weder mit den vorhandenen Investoren noch sonstigen Dritten eine nachhaltige, tragfähige und vor allem zukunftsfähige Lösung zu finden sei. Erfolgreich waren die Gespräche in Bezug auf das Haus Aurelia. Hier zeichnet sich eine Lösung mit einem Investor ab.

Gemeinsam mit der Heimaufsicht der Stadt Regensburg und mit den Bewohnern und deren Angehörigen sowie mit den Mitarbeitern/innen werden nunmehr neue Heimplätze für die Bewohner gesucht. Die aktuell noch 37 Heimbewohner, ihre Angehörigen und die 34 Mitarbeiter/innen wurden hierüber ausführlich in einer Versammlung am 31.08.2018 durch die Geschäftsführung und den Insolvenzverwalter informiert. Ein Umzug der Heimbewohner soll möglichst in den nächsten Wochen organisiert werden.

Sowohl die Geschäftsführung und der Insolvenzverwalter der Seniorenresidenz Schloß Thurn und Taxis GmbH als auch die Verpächterin bedauern sehr, dass es nicht gelungen ist, eine tragfähige Lösung für die Senioren-Residenz zu finden.

„Wir bedauern dies umso mehr, als es uns zunächst in Abstimmung mit der fürstlichen Grundstücksverwaltung und dank finanzieller Zugeständnisse dieser gelungen war, den Betrieb seit der Insolvenzantragstellung am 06.06.2018 zu stabilisieren und fortzuführen,“ sagte Dr. Stefan Debus. Zudem habe es durchaus sehr ernsthafte Interessenten für eine langfristige Fortführung gegeben.

Nach dem endgültigen Scheitern der Gespräche über einen neuen Pachtvertrag ist es nun das vorrangige Ziel, den Geschäftsbetrieb so sozialverträglich wie möglich abzuwickeln und sowohl für die Bewohner als auch für die Mitarbeiter zeitnah neue Einrichtungen zu finden. „Das Ergebnis der Gespräche zwischen den Investoren und der fürstlichen Grundstücksverwaltung ist für alle Beteiligten, besonders für die Senioren, sehr enttäuschend. Dank des großartigen Einsatzes der Mitarbeiter/innen und der Treue der Heimbewohner ist es gelungen, den Betrieb trotz des Aufnahmestopps und anderer Schwierigkeiten zu

stabilisieren und potentielle Investoren zu finden. Nun werden wir den Betrieb in der Senioren-Residenz und auch den Pflegedienst leider zügig schließen müssen,“ sagte Dr. Stefan Debus.

Die Schließung der Senioren-Residenz führt zudem auch dazu, dass ein überwiegender Teil der aktuell 54 Arbeitnehmer/innen der EUSTRA Service GmbH ihren Arbeitsplatz verlieren. Die EUSTRA Service GmbH erbringt für die Senioren-Residenz Schloss Thurn & Taxis Regensburg ambulante Pflegedienstleistungen. Über das Vermögen der EUSTRA Service GmbH wurde ebenfalls am 01.08.2018 ein Insolvenzverfahren eröffnet. Zum Insolvenzverwalter wurde Herr Rechtsanwalt Oliver Schartl bestellt.

Insolvenzverwalter Schartl ist es allerdings gelungen, für die seitens der EUSTRA Service GmbH betriebene und ambulant betreute Senioren-Demenz-Wohngemeinschaft „Haus Kaiser-Friedrich“ mit neun Bewohnern in der Kaiser-Friedrich-Allee 97 in Regensburg einen Investor zu finden, der die Einrichtung und die dort beschäftigten elf Arbeitnehmer/innen zum 01.09.2018 übernimmt.

Über Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen

Die Kanzlei Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen (www.mhbk.de) ist eine seit vielen Jahren auf Insolvenzverwaltung und Sanierung spezialisierte Sozietät von Rechtsanwälten in München, Regensburg, Nürnberg und anderen bayerischen Städten. Insgesamt sechs Verwalter bearbeiten Insolvenzverfahren an mehreren Amtsgerichten in Bayern und Thüringen. Zu den besonderen Stärken der Kanzlei zählen neben der übertragenden Sanierung auch das Insolvenzplanverfahren, die Eigenverwaltung sowie Konzern- und Gruppeninsolvenzen.

Pressekontakt

Nicole Huss

Kanzlei Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen

Tel.: +49 89 130 125 22

Fax: +49 89 130 125 86

E-Mail: presse@mhbk.de